

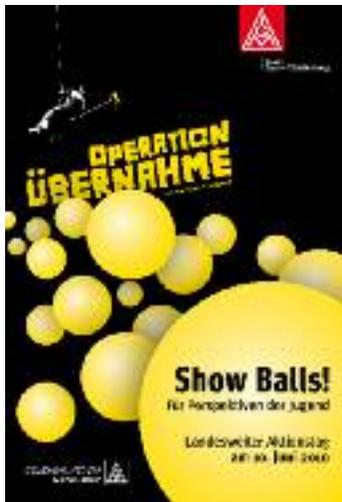
Perspektive für die Jugend

**AKTIONSTAG
AM 10. JUNI**

Die IG Metall-Jugend Baden-Württemberg tritt am 10. Juni landesweit gemeinsam für ihre Zukunft ein. In Aalen, Friedrichshafen, Offenburg, Rastatt und Stuttgart wird es zeitgleich Kundgebungen geben. Das Motto im Rahmen der »Operation Übernahme« lautet: »Show Balls – für Perspektiven der Jugend«.

Die Programme der Kundgebungen werden jeweils vor Ort in den Regionen gestaltet. Die folgenden Themen stehen dabei im Mittelpunkt:

- Für genug Ausbildungsplätze
- Für bessere Ausbildungsqualität
- Für unbefristete Übernahme
- Für faires Einkommen
- Für gute Bildung
- Gegen Leiharbeit und prekäre Beschäftigung



Das Motto »Show Balls« spielt auf die gelben Bälle an, mit denen bei den Aktionen die Botschaften verbreitet werden: »Junge Menschen dürfen nicht zu Krisenopfern werden«, so beschreibt es Lea Marquardt, beim IG Metall-Bezirk Baden-Württemberg zuständig für Jugend und Ausbildung.

Die Situation bei der Übernahme nach der Ausbildung zeigt nach der aktuellen Umfrage des IG Metall-Bezirks in 406 Betrieben eine prekäre Lage: Von den erfassten rund 2700 Auslernern des Winters 2010 werden lediglich 26 Prozent unbefristet übernommen. Befristet übernommen werden 63 Prozent, elf Prozent sollen keine Chance erhalten.

»Deshalb setzt sich die IG Metall-Jugend für die Interessen der jungen Generation ein«, sagt Lea Marquardt. Kundgebungsredner werden sein – in Stuttgart Detlef Wetzler, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, in Rastatt IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann, in Offenburg Bundesjugendsekre-



Jugend braucht Perspektive: Protestkundgebung bei gegen den Arbeitsplatzabbau bei KBA MetalPrint und Behr in Stuttgart

tär Eric Leiderer, in Friedrichshafen Lea Marquardt, in Aalen ist eine »Überraschung« vorgesehen. Die weiteren Einzelheiten zu den Rahmenprogrammen vor Ort

gibt's bei den IG Metall-Geschäftsstellen vor Ort. ■

IG Metall in Baden-Württemberg:
► www.bw.igm.de

Heidelberger »Campus Bildung und Beschäftigung«

Eine Stärkung der persönlichen Beschäftigungsfähigkeit und mehr Orientierungswissen zum Thema »Wandel der Arbeitswelt« will der »Campus Bildung und Beschäftigung« in Heidelberg ermöglichen.

Das bundesweit einmalige Weiterbildungsangebot für die ehemaligen Beschäftigten von Heidelberger Druck bietet seit April 2010 Vorlesungen und Seminare zu den Feldern »Arbeitswelt & Lebenswelt«, »Technik & Innovation«, »Beruflichkeit &

Frauen im Beruf« und »Ingenieurinnen & Ingenieure«. Experten aus Forschung und Wissenschaft, aus Arbeitswelt und Gewerkschaften vermitteln aktuelles Wissen.

Der »Campus« möchte sie an den technologischen Wandel und neue technische Potenziale heranzuführen. Dies soll dazu beitragen, dass sie leichteren Zugang zu neuen Arbeits- und Berufsumgebungen finden. Dazu werden Vorlesungen und Seminare angeboten – insgesamt elf bis Juli.

Die innovative Konzeption des Campus' ist ein gemeinsames Ergebnis der Partner IG Metall Heidelberg, der Transfergesellschaft Weitblick, dem Projekt Engineering des IG Metall-Bezirks Baden-Württemberg und dem Forum Soziale Technikgestaltung

Der »Campus« will ein Ort der Motivation, des Lernens und des Nachdenkens sein – und ein Platz für den Erwerb von Orientierungswissen zur Zukunft der (eigenen) Arbeit. ■

ZIMT CAMPUS

Veranstaltungen im Juni:
21. Juni, 10 Uhr, GreenTech – Potenziale neuer Umwelttechnologien, Dr. Constanze Kurz, IG Metall-Vorstandsverwaltung. 24. Juni, 14 Uhr: Die Rückkehr der Heinzelmännchen: Virtuelle Software-Agenten erledigen unsere Arbeit?
Ort: Weitblick, Breitspiel 19, Heidelberg. Weitere Infos:
► www.engineering-bw.de

Esslinger Spende an die FDP

Eine Delegation von Metallerrinnen und Metallern aus Esslingen wollte der Landes-FDP eine Spende in Form von rund 8500 Cent-Stücken übergeben. Grund: Die Partei solle sich für die Abschaffung des Progressionsvorbehalts bei Kurzarbeit stark machen. Bei der Reduzierung der Mehrwertsteuer für Hoteliers habe das ja auch geklappt. Das Geld hatte die IG Metall Esslingen in Betrieben mit viel Kurzarbeit gesammelt. Aber die FDP wollte es nicht: Das Büro sei nicht besetzt, hieß es vorab. Als die De-



Foto: IGM Esslingen

Esslinger Metalller bei der FDP: Spende nicht angenommen

monstranten doch ins Haus gelangten, wurde ihnen eine Klage wegen Hausfriedensbruch angedroht. Ein Teil der Spende wurde der FDP über den Briefkasten dennoch zugestellt. Den Rest will die IG Metall an den FDP-Vorsitzenden Guido Westerwelle übergeben. Ziel der IG Metall Esslingen bleibt es, eine Gesetzesänderung beim Progressionsvorbehalt für die Kurzarbeiter zu erreichen. Wer viel kurzarbeitete, hatte nicht nur weniger Lohn, sondern müsse jetzt auch noch viel Steuern nachzahlen. ■

Mehr Infos und Bilder

► www.esslingen.igm.de



Foto: IGM Bruchsal

Solidarität in Bruchsal: Kampf um mehr als 800 Arbeitsplätze

Bruchsal: 800 Jobs bedroht

Rund 1300 Beschäftigte demonstrieren gegen Stellenabbau

Über 800 Jobs sind rund um Bruchsal akut bedroht. Neben Nokia Siemens Networks (NSN) betrifft das die ehemaligen Holzindustrie Bruchsal HIB-Dräxlmaier, den insolventen Maschinenbauer Rohweder und Hegele. Rund 1300 Beschäftigte gingen gegen die Abbaupläne auf die Straße.

Bezirksleiter Jörg Hofmann kritisierte das scharf: »Wer keine Konzepte zur Sicherung und Zukunftsfähigkeit von Standorten und Arbeitsplätzen hat, sondern Beschäftigte einfach auf

die Straße setzt, trägt nichts anderes als die eigene Unfähigkeit öffentlich zur Schau.« Blindwütiger Kahlschlag sei kein Zukunftskonzept und das Vernichten von Arbeitsplätzen kein Kavaliersdelikt, so der Bezirksleiter. Wer ein Unternehmen führe, dürfe nicht nur auf die Rendite schießen, sondern habe auch eine Verantwortung für die Menschen und für die Region. Die Demonstration war erst der Auftakt für den weiteren Kampf um die Arbeitsplätze, so die IG Metall Bruchsal. ■

Gesicherte Arbeit statt Leiharbeit

»Wir stellen mit Besorgnis fest, dass Arbeitgeber versuchen, den Personalaufbau nach der Krise in hohem Maße in Form von Leiharbeit und anderen Formen prekärer Beschäftigung stattfinden zu lassen«, so heißt es in der Erklärung der IG Metall Baden-Württemberg zur Leiharbeit.

Die Erklärung ist schon von mehreren hundert Betriebsräten unterschrieben worden und liegt in den Betrieben weiter zur Unterschrift aus. Weil: »Leiharbeit verschafft den

Beschäftigten in den allermeisten Fällen keinen Zugang zu fester Beschäftigung im Entleihbetrieb. Sie ist und bleibt ein Instrument der Arbeitgeber, sich aus der sozialen Verantwortung gegenüber den Beschäftigten zu stehlen, Belegschaften zu spalten und die Interessensvertretung zu schwächen.« In der Erklärung fordern die Unterzeichner dazu auf: »Setzen wir uns dafür ein, dass Beschäftigung in unseren Betrieben den Menschen gleiche und gesicherte Arbeitsverhältnisse bietet.« ■

60 Jahre IG Metall in Baden-Württemberg

Im Jahr 1950 wurde der IG Metall-Bezirk Baden-Württemberg gegründet – ist nun



also in diesem Jahr 60 Jahre alt. Der Geburtstag wird am 1. Juli im Rahmen der Bezirkskonferenz 2010 mit einem Festakt begangen. Auch eine Publikation ist dazu geplant. ■

Weitere Infos:

► www.bw.igm.de

Kfz-Handwerk: Ab Juni Entgelterhöhungen

Tarifergebnis im Kfz-Handwerk Baden-Württemberg: Insgesamt steigen die Entgelte in den kommenden 24 Monaten um 4,1 Prozent. Die erste Erhöhung von 0,6 Prozent gibt's bereits jetzt im Juni, weitere ein Prozent ab Dezember 2010. IG Metall-Verhandlungsführerin Sabine Zach: »Wir sind ohne bezifferte Entgeltforderung in die Verhandlungen gestartet und haben in kürzester Zeit ein Tarifergebnis erreicht, das sich wirklich sehen lassen kann.« ■

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart,
Telefon 0711-16 58 1-0,
Fax 0711-16 58 1-30,
E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igm.de

Homepage:

► www.bw.igm.de

Verantwortlich: Jörg Hofmann.

Redaktion:

Kai Bliesener, Uli Eberhardt.